

Mit dem Nachtwächter unterwegs

Förderverein der Schule Gottenheim lud zur Nachtwächtertour ein – und die Kinder fandens toll

Gottenheim. Nach der erfolgreichen Premiere des Nachtwächter-Rundgangs durch Gottenheim für Kinder, hatte der Förderverein der Schule Gottenheim in diesem Jahr zwei Touren organisiert. Die kleineren Kinder mit Eltern machten sich zuerst auf den Weg, anschließend wurden die älteren Kinder, Jugendliche und interessierte Erwachsene von „Nachtwächter“ Olaf Creutzburg durch das nächtliche Dorf geführt. Die Touren begannen im hübsch mit Kerzen und Teelichtern illuminierten Rathaushof, dessen Treppe sich vortrefflich als Bühne eignet. Der Nachtwächter verstand es wieder, alle Zuhörer in seinen Bann zu ziehen, sie machten begeistert mit, beantworteten im Chor seine Fragen und klärten ihn über das heutige Dorf und allerlei technische Errungenschaften auf, von denen er angeblich keine Ahnung hatte: „Wo verstecken sich denn die vielen Pferde in diesen modernen Kutschen? Sind wohl klitzekleine Neuzüchtungen?“ In der Salzgasse zeigte Creutzburg ein Haus mit einem



Eine gelungene Nachtwächtertour durch das Dorf veranstaltete der Förderverein der Schule Gottenheim.

Foto: Bethke-Bühler

senkrechten Eckbalken, der die eingeschnitzte Jahreszahl 1739 trägt, darunter ein Herz. Drumherum spann er die Geschichte von Bauernaufständen und Bundschuhbewegung, der alle atemlos lauschten.

Im Kirchhof gab's dann eine rege Unterhaltung über den Umgang mit Verstorbenen, den die Kinder recht pragmatisch beurteilten, und der Nachtwächter erzählte Skurriles

über Begräbnisrituale im Mittelalter sowie die Bedeutung des Bären beim Bild des St. Gallus in der Gottenheimer Pfarrkirche. Weitere spannende Geschichten folgten.

Und für die zweite Gruppe, die um einiges länger unterwegs und entsprechend durchgefroren war, gab es nach der Tour noch Kinderpunsch und Glühwein.

Monika Bethke-Bühler